UNESCO WELTKULTURERBE

GRIECHENLAND

Archäologische Stätte Vergina (K/1996)

Vergina ist ein nordgriechischer Ort in der Gemeinde Veria in der Region Zentralmakedonien. Die Ausgrabungsstätte bei Vergina ist vermutlich identisch mit der antiken Stadt Aigai, die bis 410 v. Chr. Hauptstadt des Königreiches Makedonien war. Auch später noch diente der Ort als Begräbnisstätte der makedonischen Könige. Bei Vergina liegt außerdem eine eisenzeitliche Hügelgräbernekropole mit ungefähr 300 Gräbern aus dem 11.–9. Jahrhundert v. Chr., zu der auch eine bisher nicht eindeutig identifizierte Siedlung zugeordnet war. Die Ausgrabungsstätten von Vergina zählen seit 1996 zum UNESCO-Welterbe. Die Ausgrabung der hellenistischen Stätten begann 1861 unter dem französischen Archäologen Léon Heuzey und dauert bis heute an. 1977 entdeckte Manolis Andronikos die von Grabräubern unberührten, reich ausgestatteten Gräber unter dem großen Tumulus. Der Grabhügel mit dem sogenannten Philipp-Grab und weiteren Gräbern ist inzwischen in einen unterirdischen Museumsbau integriert, der auch die zahlreichen Grabbeigaben präsentiert.

5. September 2023

Chalkidiki-Urlaub mit Jutta Klein